

Auch nachts geht es im Bad rund

Hunderte Teilnehmer ziehen ihre Runden

Mehrum. „Ich habe Lust, an meine Grenzen zu gehen“, sagte Simon Gabrüsich. Sein Ziel: 50 Kilometer. Der 54-Jährige aus Braunschweig ist kein Langstreckenläufer, er ist Schwimmer. Kraul ist seine Disziplin. Gabrüsich nahm am Wochenende am 24-Stunden-Schwimmen im Mehrumer Hallenbad teil, das der TSV Hohenhameln und der TSV Mehrum mit dem Bad-Förderverein organisiert hatten. Vor zwei Jahren hatte Gabrüsich bei der Premiere der Schwimmveranstaltung in Mehrum 41 Kilometer erreicht und damit die längste Strecke geschafft.

Die Konkurrenz war groß: Mehrere hundert Schwimmer sprangen am Sonnabend und Sonntag ins Becken, sie schwammen hunderte von Kilometern. Unter ihnen war Olaf Walther aus Peine: Er hatte sich 60 Kilometer vorgenommen, also 2400 Bahnen. Um seinen Plan umzusetzen, musste der 51-Jährige auch zu später Stunde ran.

Doch Walther war nicht allein im Wasser: Selbst nachts waren die fünf 25-Meter-Bahnen ständig belegt, die zahlreichen Helfer notierten die geschwommenen Runden. Mit dabei waren Triathleten, Langstreckenfans und Schwimmer mit längeren Anreisen. Auch Familien mit Kindern und die Schwimm-AG der Real- und Hauptschule Hohenhameln nahmen teil. „Wir hatten die Kinder gefragt, sie waren begeistert. Sponsoren ermöglichten den Eintritt, T-Shirts und sogar eine Pommes-Party“, sagte Lehrer Jens Klöpfer, der mit Nele Baer den Nachwuchs begleitete.

Etwa 50 Helfer waren am Wochenende rund um die Uhr im Einsatz, zählten Bahnen, werteten

die Ergebnisse aus. Eine Vier-Stunden-Schicht hatte Christiane Rösner übernommen. Genau behielt sie die acht Schwimmer auf ihrer Bahn im Auge. „Der Job ist warm, gut und freudig. Es macht Spaß zu sehen, wie viele Menschen das Schwimm-Angebot annehmen“, betonte Rösner, deren Kinder im Alter von 14 und sechs Jahren ebenfalls ins 30 Grad warme Nass sprangen.

Das Schwimm-Event war eine Benefizveranstaltung: Das Eintrittsgeld geht an den Förderverein, der sich für den Erhalt der Freizeiteinrichtung in Mehrum einsetzt. Der ist ein politisches Thema. „Das Bad ist wichtig für die Schule, die zwei Schwimmvereine und für Bürger. Es gibt viele Gesundheits- und Seniorenkurse“, betonte Ekhard Wenzel, Vorsitzender des Fördervereins.



Lange Strecken? Für Olaf Walther (links) und Simon Gabrüsich kein Problem. FOTO: MELLANIE CAGLAR

HAZ 20.01.2020